



Benzin-Bodenfräse

Bedienungsanleitung

Model

1WG3.9-85FQ-Z

FÜR IHRE EIGENE SICHERHEIT

LESEN SIE VOR DER VERWENDUNG DER MASCHINE DIE GESAMTE
BEDIENUNGSANLEITUNG DURCH.



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| VORWORT | 2 |
| SICHERHEITSHINWEISE | 3 |
| SICHERHEITSSYMBOLS | 5 |
| TECHNISCHE DATEN UND AUFBAU DER GARTENFRÄSE | 6 |
| BETRIEB | 7 |
| WARTUNG | 11 |
| EINSTELLARBEITEN | 13 |
| FEHLERBEHEBUNG | 14 |

Vorwort

Vielen Dank für Ihren Kauf!

Kompakte Abmessungen und geringes Gewicht, Multifunktionalität, hohe Leistung, die Möglichkeit zum Einsatz in hügeligem Gelände, die Fähigkeit, Feldkämme und Gräben zu überqueren sowie einfacher Transport und Wenden – das sind die wichtigsten Vorteile dieser Gartenfräse. Dank dieser Vorzüge eignet sich dieses Modell ideal für den Einsatz in bergigen und hügeligen Geländen, in Obstgärten und Gärten.

Diese Bedienungsanleitung enthält die wichtigsten Informationen über die Gartenfräse, ihren Aufbau, ihre Funktionen und ihre Verwendung. Vor der Inbetriebnahme ist die Bedienungsanleitung sorgfältig und vollständig zu lesen. Sicherer und sachgemäßer Betrieb gewährleistet optimale Ergebnisse.

Alle in der Anleitung enthaltenen Informationen basieren auf den neuesten Produktdaten zum Zeitpunkt des Drucks. Da die Geräte kontinuierlich weiterentwickelt und verändert werden, kann die Bedienungsanleitung vom tatsächlichen Zustand der Gartenfräse abweichen.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen am Produkt vorzunehmen. Produktdaten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Das Kopieren und Vervielfältigen der Bedienungsanleitung oder ihrer Teile ohne Zustimmung des Herstellers ist untersagt.

Diese Bedienungsanleitung ist als integraler Bestandteil der Gartenfräse zu betrachten und muss bei Weitergabe oder Weiterverkauf der Gartenfräse an Dritte mitübergeben werden.

Der Betrieb der Gartenfräse gemäß der Bedienungsanleitung und der darin enthaltenen Hinweise ist entscheidend für einen langfristigen und sicheren Betrieb sowie für die Erfüllung der Benutzererwartungen. Das Nichtlesen, Nichtverstehen oder Nichtbefolgen der Bedienungsanleitung kann zu schweren Verletzungen und Beschädigungen der Gartenfräse führen.

Das Unternehmen CEDRUS haftet nicht für etwaige Druckfehler in dieser Anleitung, die keinen unmittelbaren Einfluss auf die Verwendung der Gartenfräse haben und lediglich bestimmte technische oder beschreibende Details betreffen. Die Geräte werden während der Produktion weiterentwickelt, daher können einige Angaben in dieser Anleitung von den tatsächlichen Werten abweichen, ohne dass dies die Verwendung der Gartenfräse beeinflusst.

Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Fotos und Illustrationen dienen lediglich zur Veranschaulichung; der tatsächliche Zustand der Gartenfräse kann davon abweichen.

So gekennzeichnete Informationen weisen auf Handlungen hin, die der Benutzer ergreifen sollte, um Situationen zu vermeiden, die zu Beschädigungen der Gartenfräse, Sachschäden, schweren Verletzungen des Benutzers und anderer Personen oder im äußersten Fall sogar zum Tod führen können.

Sicherheitshinweise

1. Einweisung

- a) Vor der Inbetriebnahme der Gartenfräse ist die Bedienungsanleitung sorgfältig und vollständig zu lesen und zu verstehen. Der Benutzer muss mit der korrekten Bedienung der Gartenfräse und ihrer Mechanismen vollständig vertraut sein. Insbesondere ist zu wissen, wie die Gartenfräse schnell und sicher abgeschaltet und das Arbeitssystem getrennt werden kann.
- b) Die Gartenfräse ist nicht für die Bedienung durch Kinder bestimmt! Darüber hinaus ist es Personen, die mit der Bedienungsanleitung nicht vertraut sind, verboten, die Gartenfräse zu bedienen.
- c) Vor der Inbetriebnahme ist sicherzustellen, dass sich keine Unbefugten, Kinder oder Tiere im Arbeitsbereich befinden.

2. Vorbereitung

- a) Vor Beginn der Arbeit ist der Arbeitsbereich sorgfältig zu kontrollieren und alle potenziell gefährlichen Gegenstände sowie Gegenstände, die die Arbeit behindern könnten, sind zu entfernen.
- b) Vor dem Starten des Motors ist der Gangwählhebel in die Neutralstellung zu bringen.
- c) Die Gartenfräse ist ausschließlich in geeigneter Arbeitskleidung zu bedienen. Bei Arbeit auf rutschigem Untergrund ist rutschfestes Schuhwerk zu tragen, um das Gleichgewicht und eine stabile Körperhaltung zu gewährleisten.
- d) Kraftstoff ist extrem leicht entzündlich. Im Umgang mit Kraftstoff ist besondere Vorsicht geboten. Insbesondere ist Folgendes zu beachten:
 - Kraftstoff ausschließlich in einem dafür vorgesehenen Kanister aufbewahren.
 - Kein Kraftstoff nachfüllen, solange der Motor noch läuft oder heiß ist.
 - Beim Tanken äußerste Vorsicht walten lassen. Nicht in geschlossenen Räumen tanken.
 - Vor dem Starten den Tankdeckel fest verschließen und verschütteten Kraftstoff abwischen.
 - Keine Einstellungen oder Wartungsarbeiten bei laufendem Motor durchführen.
 - Beim Vorbereiten der Gartenfräse, bei Wartungs- und Servicearbeiten stets Augenschutz tragen.

3. Betrieb

- a) Beim Starten des Motors ist sicherzustellen, dass der Kupplungshebel ausgekuppelt ist. Hände und Füße des Bedieners müssen sich von den beweglichen Teilen der Gartenfräse fernhalten und dürfen sich nicht unterhalb der Gartenfräse befinden.
- b) Beim Betrieb der Gartenfräse in der Nähe von (oder beim Überqueren von) Straßen oder Gehwegen ist besondere Aufmerksamkeit auf die Straßenverhältnisse zu richten. Dies ermöglicht eine schnellere Reaktion bei gefährlichen Situationen. Die Gartenfräse darf niemals zum Transport von Personen verwendet werden.
- c) Wenn die Gartenfräse auf einen Gegenstand aufprallt, ist der Motor sofort abzustellen und die Gartenfräse auf Beschädigungen zu prüfen. Bei Schäden ist die Gartenfräse vor dem nächsten Start zu reparieren.
- d) Stets auf die Bedingungen am Arbeitsplatz und die Art des Geländes achten. Dies hilft unter anderem, Ausrutschen oder Fallen der Gartenfräse zu vermeiden.
- e) Bei ungewöhnlichem Verhalten der Gartenfräse, z. B. übermäßigen Vibrationen, ist der Motor sofort abzustellen und die Ursache zu suchen. Übermäßige Vibrationen oder ungewöhnliche Geräusche kündigen häufig einen Defekt an.
- f) Vor dem Verlassen der Arbeitsposition zu Reparatur-, Einstell-, Prüf- oder Reinigungszwecken ist der Motor unbedingt abzustellen.
- g) Wenn die Gartenfräse unbeaufsichtigt gelassen werden muss, sind alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen: Zapfwelle trennen, Zusatzgeräte absenken, Gangwählhebel in die Neutralstellung bringen und Motor abstellen.
- h) Vor dem Reinigen, Reparieren und Prüfen der Gartenfräse ist der Motor abzustellen und das vollständige Stillstand der beweglichen Teile abzuwarten.
- i) Motorabgase sind äußerst gefährlich. Die Gartenfräse nicht in geschlossenen Räumen oder an schlecht belüfteten Orten starten.
- j) Die Gartenfräse nicht ohne Abdeckungen, Schutzvorrichtungen und andere Schutzeinrichtungen betreiben.
- k) Die in Betrieb befindliche Gartenfräse ist von Kindern und Tieren fernzuhalten.
- l) Die Gartenfräse nicht durch zu große Arbeitstiefe oder zu hohe Geschwindigkeit überlasten.
- m) Die Gartenfräse sollte auf rutschigem Untergrund nicht mit hoher Drehzahl betrieben werden. Beim Rückwärtsfahren ist besondere Vorsicht geboten.
- n) Unbefugten Personen nicht erlauben, sich der laufenden Gartenfräse zu nähern.
- o) Ausschließlich Originalzubehör und Originalausrüstung verwenden.
- p) Die Gartenfräse nicht bei eingeschränkter Sicht oder schlechter Beleuchtung betreiben.
- q) Beim Arbeiten auf hartem Boden besondere Vorsicht walten lassen, da die Messer im Boden blockieren und die Gartenfräse nach vorne ziehen können, was zu Verletzungen führen kann. In einem solchen Fall den Griff loslassen und nicht versuchen, die Gartenfräse zu kontrollieren.
- r) Die Gartenfräse niemals an steilen Hängen betreiben. Nicht an Hängen über 15° arbeiten.

- s) Darauf achten, dass die Gartenfräse beim Auf- oder Abfahren eines Hangs nicht umkippt.

4. Reparatur, Wartung und Lagerung

- a) Prüfen, ob die Sicherungsschrauben (Abscherbolzen), die Motorbefestigungsschrauben und die übrigen Schrauben ordnungsgemäß angezogen sind und der Betrieb der Gartenfräse damit sicher ist.
- b) Die Gartenfräse ist in einem geschlossenen Raum, fern von Zündquellen, aufzubewahren. Vor der Lagerung den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- c) Bei längerer Lagerung ist die Bedienungsanleitung als integraler Bestandteil zusammen mit der Gartenfräse aufzubewahren.
- d) Die Gartenfräse nicht selbst demontieren, montieren oder reparieren, es sei denn, der Benutzer verfügt über die entsprechenden Werkzeuge, Kenntnisse und Erfahrungen.

Sicherheitssymbole

Die nachstehenden Symbole befinden sich in der Nähe bestimmter Teile der Gartenfräse und weisen auf wichtige oder potenziell gefährliche Verhaltensweisen hin. Die Symbole und ihre Bedeutung sind sorgfältig zu lesen. Wenn die Aufkleber mit den Symbolen unleserlich werden oder beschädigt sind, ist Kontakt mit einem autorisierten Handels- und Servicepunkt zur Ersetzung aufzunehmen.

| | | | |
|---|---|--|-----------------------|
|  | Vor der Inbetriebnahme der Gartenfräse ist die Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen. Gefahr! |  | Vorsicht vor Messern! |
|  | Den Motor ausschließlich an gut belüfteten Orten befüllen, fern von offenen Flammen, Funken und anderen Zündquellen. Bei verschüttetem Kraftstoff diesen abwischen, die Gartenfräse an einen anderen Ort bringen und auf das Verdunsten der Dämpfe warten. Vor dem Tanken den Motor abstellen und abkühlen lassen. Kraftstoff ist extrem leicht entzündlich und explosiv. | | |
|  | Die Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid (CO) – ein farb- und geruchloses Gas, dessen Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen kann. Die Gartenfräse ausschließlich an gut belüfteten Orten betreiben – niemals in geschlossenen Räumen. | | |

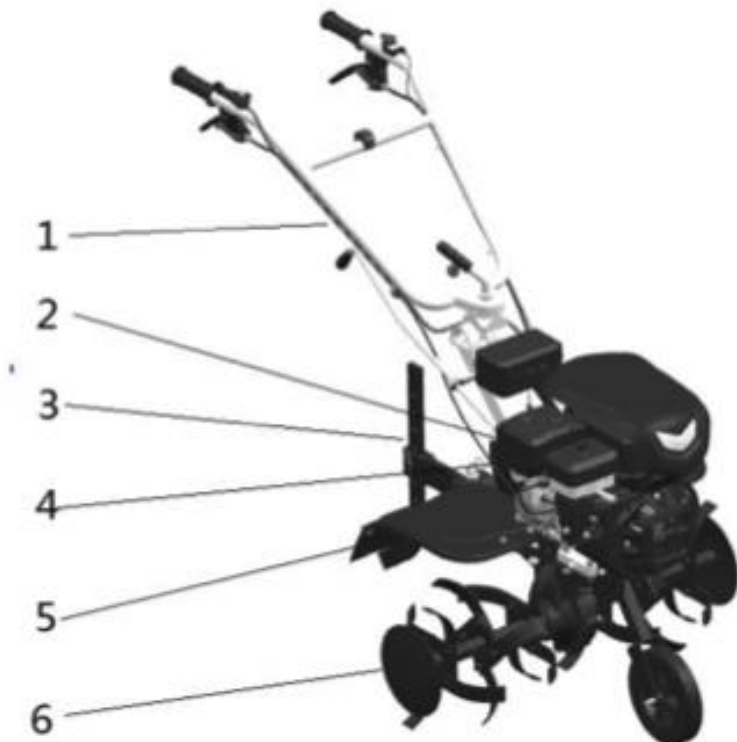
Technische Daten und Aufbau der Gartenfräse

1. Technische Daten

| Parameter | Einheit | Wert |
|----------------------------------|-----------------|----------------------|
| Modell | - | 850 |
| Motormodell | - | G200F(A)/170F/G210FA |
| Max. Leistung | kW (3600 U/min) | 4,1 / 4,4 / 4,4 |
| Eigengewicht | kg | 71 |
| Abmessungen (L x B x H) | mm | 1450 x 850 x 1000 |
| Arbeitstiefe | mm | ≥ 180 |
| Arbeitsbreite | mm | 850 |
| Arbeitsgeschwindigkeit vorwärts | U/min | 93 / 130 |
| Arbeitsgeschwindigkeit rückwärts | U/min | 68 |
| Messerrotationsradius | mm | 180 |

2. Aufbau der Gartenfräse

1. Griff
2. Motor
3. Tiefenbegrenzer
4. Getriebe
5. Schutzblech (Messerschutz)
6. Messersatz



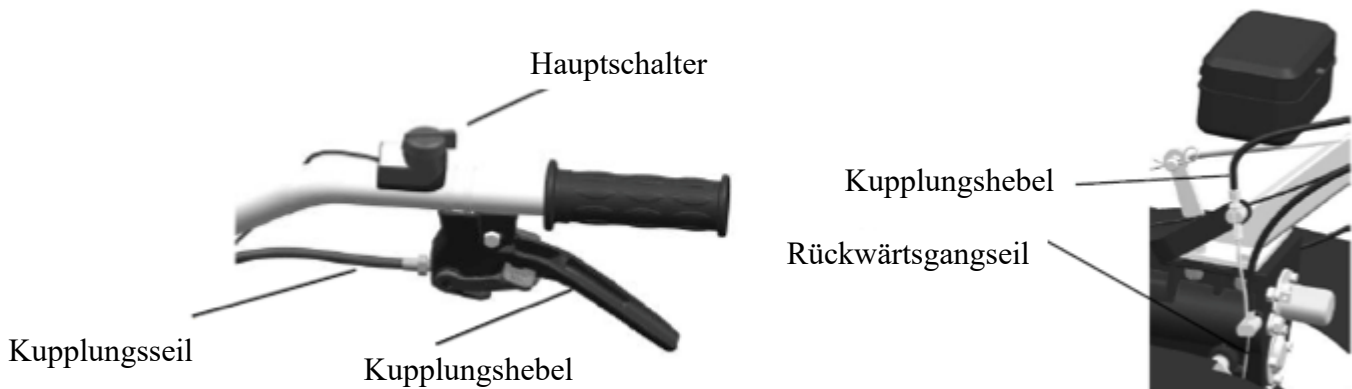
Betrieb

1. Montage nach dem Auspacken

- a) Den Motor montieren und die Welle in die sechseckige Öffnung im unteren Teil des Getriebes einsetzen.
- b) Montage der Welle und der Räder: Die Räder an beiden Enden der Welle befestigen und mit zwei Arretierbolzen sichern.
- c) Zusammenbau des Tiefenbegrenzers: Den Grindel in der Befestigungsaufnahme befestigen, mit dem Trägerbolzen verbinden und die Splinte $\Phi 3,5 \times \Phi 13 \times 81$ einsetzen; anschließend in die quadratische Befestigungsnut einführen und mit Achsbolzen $\Phi 12 \times 40$ sowie Sicherungsclips $\Phi 2,5 \times \Phi 9 \times 46$ sichern.
- d) Griffmontage: Das Zahnrad des Griffrahmens auf die GriffEinstellscheibe ausrichten. Dabei besonders auf die korrekte vertikale Einstellung des Griffs achten. Mit dem GriffEinstellhebel und der Mutter festziehen.
- e) Montage des Gangwählhebels: Den Hebel durch die Befestigung führen und mit dem Splint $\Phi 3,2 \times 26$ sichern. Den Hebel in die Neutralstellung bringen.

2. Montage und Einstellung der Züge

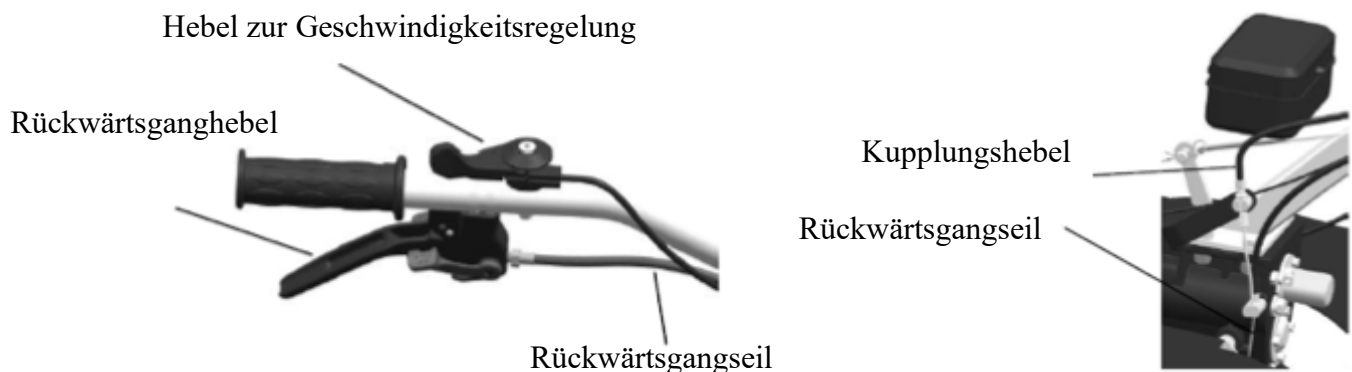
a) Einstellung des Kupplungszugs



b) Einstellung des Rückwärtsgangzugs

- Die Mutter des Rückwärtsgangzugs lockern.
- Den Rückwärtsgangzug in den Hebel auf einer Seite des Getriebegehäuses einführen und sicherstellen, dass das vordere Ende des Rückwärtsgangzugs sich in der großen Öffnung befindet.
- Den Rückwärtsgangwählhebel in geeigneter Weise entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und den Zug durch die Öffnung am Ende auf einer Seite des Getriebegehäuses führen, dabei sicherstellen, dass das vordere Ende sich in der großen Öffnung des Hebels befindet.
- Die Schraube lockern und den Zug mehrmals kräftig ziehen, dann den Rückwärtsgangwählhebel loslassen. Wenn die Federspannung die Position des Rückwärtsgangwählhebels wiederherstellt, die Mutter anziehen.

Hebel zur Geschwindigkeitsregelung



c) Einstellung des Drehzahlregelzugs

- Den Drehzahlregelungshebel in die MIN-Position bringen.
- Den Gaszug durch die Druckplatte und die Befestigungsöffnung im oberen Teil der Hebelplatte der Drehzahlregelung führen.
- Den Zug straffen und die Befestigungsschraube anziehen.
- Die Einstellung wiederholen, bis der Drehzahlregelungshebel in die „Minimal“- und „Maximal“-Position verschoben werden kann.

3. Überprüfung der Gartenfräse

- a) Regelmäßig prüfen, ob alle Schrauben, Muttern und sonstigen Befestigungselemente ordnungsgemäß angezogen sind. Bei Bedarf gemäß der nachstehenden Anzugsmomententabelle anziehen.

| Bauteil | Anzugsmoment (Nm) |
|---|-------------------|
| Motorbefestigung | 20~25 |
| Getriebefestigung | 35~40 |
| Schraube des hinteren Abtriebswellenausgangs | 10~12 |
| Sicherungsschraube der Rückwärtsgangwelle | 26~40 |
| Befestigungsschraube des Getriebe- und Motorträgers | 35~40 |
| Sicherungsschraube des Untersetzungsgetriebedeckels | 10,6~15 |
| Schraube des Steuergriffs | 50~60 |
| Verbindungsschraube zwischen Getriebe und Untersetzungsgetriebe | 35~40 |
| Befestigungsschraube des Motorträgers | 35~40 |

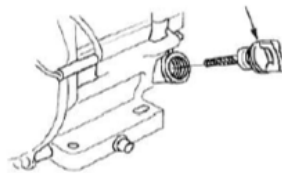
- b) Prüfen, ob alle Hebel – insbesondere der Drehzahlregelungshebel, der Kupplungshebel, der Gangwählhebel und der Rückwärtsgangwählhebel – gleichmäßig funktionieren und ob jeder von ihnen den vollen Bewegungsbereich durchläuft. Bei Problemen ist ein autorisierter Servicepunkt aufzusuchen.

- c) Den Gangwählhebel in die Neutralstellung bringen.

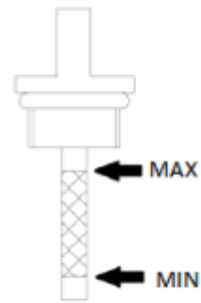
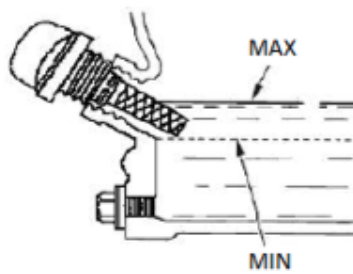
ACHTUNG – KEIN ÖL IM MOTOR, IM GETRIEBE UND IM LUFTFILTER – PRÜFEN UND NACHFÜLLEN!

- d) Motoröl nachfüllen:

- Die Gartenfräse waagrecht aufstellen.
- Den Öleinfülldeckel mit dem Messstab abschrauben und den Messstab abwischen.
Stopfen mit Messstab



- Den Deckel mit dem Messstab in die Öffnung einführen (nicht einschrauben).
- Den Deckel herausziehen und den Messstab ablesen. Bei Bedarf Öl nachfüllen.
- Empfohlen wird die Verwendung von Öl SAE 10W-30.
- Zum Nachfüllen des Getriebeöls den Deckel abschrauben und die entsprechende Ölmenge (80W-90), ca. 2,0 l, einfüllen. Die Gartenfräse muss waagrecht stehen. Der Ölstand sollte sich auf 2/3 der Höhe zwischen MIN und MAX befinden, bzw. bei einem Deckel ohne Messstab direkt unterhalb der unteren Kante der Öffnung. Zur Überprüfung des Ölstands den Messstab in die Öffnung einführen, herausziehen und den Stand ablesen (nicht einschrauben). Öl darf nicht aus der Einfüllöffnung austreten.



- Den Luftfilter mit der entsprechenden Ölmenge (ca. 100 ml) befüllen. Die obere Filterabdeckung abnehmen und ca. 100 ml frisches Motoröl (bis zum MAX-Stand) einfüllen.

Hinweis: Darauf achten, dass der Ölstand den MAX-Stand nicht überschreitet.

- Kraftstoff nachfüllen. Empfohlen wird die Verwendung von sauberem, frischem Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 95.
- Den Motor gemäß der Motorbedienungsanleitung vorbereiten.

4. Starten

Hinweis: Der Gangwählhebel muss sich in der Neutralstellung befinden.

- Den Motor gemäß der Motorbedienungsanleitung starten.
- Den Motor ca. 2–3 Minuten im Leerlauf laufen lassen (1800 ± 150 U/min).
- Prüfen, ob der Motor ordnungsgemäß läuft. Bei Auffälligkeiten den Motor abstellen und vor dem nächsten Start reparieren.

5. Betrieb

Hinweis: Vor dem regulären Betrieb muss eine neue Gartenfräse eingefahren werden.

a) Langsamer Gang

- Mit der linken Hand den Kupplungshebel loslassen, um die Kupplung zu trennen.
- Mit der rechten Hand den Gangwählhebel in die Position 'LANGSAM' ziehen. Dabei besonders vorsichtig vorgehen und sicherstellen, dass der Hebel korrekt eingestellt ist. Nach dem Einstellen des Hebels diesen mit der rechten Hand am Griff festhalten (den Rückwärtsgangwählhebel zu keinem Zeitpunkt greifen).
- Den Kupplungshebel sanft eindrücken, um die Kupplung einzuschalten – die Gartenfräse sollte sich mit niedriger Geschwindigkeit in Bewegung setzen.

b) Schneller Gang

- Mit der linken Hand den Kupplungshebel loslassen, um die Kupplung zu trennen.
- Mit der rechten Hand den Gangwählhebel in die Position 'SCHNELL' ziehen. Dabei besonders vorsichtig vorgehen und sicherstellen, dass der Hebel korrekt eingestellt ist. Nach dem Einstellen des Hebels diesen mit der rechten Hand am Griff festhalten (den Rückwärtsgangwählhebel zu keinem Zeitpunkt greifen).
- Den Kupplungshebel sanft eindrücken, um die Kupplung einzuschalten – die Gartenfräse sollte sich mit hoher Geschwindigkeit in Bewegung setzen.

Durch Erhöhen der Drehzahl (Drehzahlregelungshebel) mit der rechten Hand kann die Gartenfräse schnell betrieben werden – bis ca. 8 km/h.

c) Rückwärtsgang

- Mit der linken Hand den Kupplungshebel loslassen, um die Kupplung zu trennen.
- Mit der rechten Hand den Gangwählhebel in die 'NEUTRAL'-Position bringen und anschließend den Rückwärtsgangwählhebel sanft eindrücken.
- Den Kupplungshebel sanft eindrücken, um die Kupplung einzuschalten – die Gartenfräse sollte sich im Rückwärtsgang in Bewegung setzen (den Rückwärtsgangwählhebel nicht loslassen).
- Wenn der Rückwärtsgang nicht mehr benötigt wird, zunächst den Kupplungshebel, dann den Rückwärtsgangwählhebel loslassen.

- Wenn während des Betriebs ein Gangwechsel erforderlich ist, zunächst die Drehzahl reduzieren (darauf achten, dass der Motor nicht abwürgt), die Kupplung trennen und den Gang wechseln, sobald die Messer stillstehen.

- e) Wenn während des Betriebs eine Richtungsänderung erforderlich ist, den linken oder rechten Griff eindrücken. Griff und Hebel beim Richtungswechsel nicht zusammendrücken – dies kann zur Beschädigung des Hebels führen.

6. Abstellen

- a) Den Kupplungshebel loslassen, um die Kupplung zu trennen.
- b) Den Gangwählhebel in die 'NEUTRAL'-Position bringen, den Drehzahlregelungshebel in die MIN-Position bringen und anschließend den Schalter in die OFF-Position umlegen.
- c) Das Abstellen des Motors hat gemäß der Motorbedienungsanleitung zu erfolgen.

7. Anschluss und Betrieb des mitgelieferten Zubehörs

- a) Für den Betrieb der Gartenfräse sind die Räder zu demontieren und der Messersatz der Gartenfräse an beiden Enden der Welle aufzustecken.

Hinweis: Die Messer der Gartenfräse sind in einen linken und einen rechten Satz unterteilt. Die korrekte Montage gewährleistet die richtige Reihenfolge des Messereindringens in den Boden. Nach der Messermontage sind die Schutzbleche (Messerschutzvorrichtungen) zu montieren, um Verletzungen durch Kontakt mit den Messern zu verhindern. Die Arbeitstiefe kann durch Einstellen des Grindels (Tiefenbegrenzer) geregelt werden.

8. Sicherheitsmaßnahmen beim Betrieb der Gartenfräse

- a) Den Betriebszustand der Teile der Gartenfräse überwachen und besonders auf die von der Gartenfräse erzeugten Geräusche achten. Die Verbindungen der Teile der Gartenfräse prüfen – unsachgemäße oder lockere Verbindungen können zu Verletzungen und Schäden an der Gartenfräse führen. Bei Auffälligkeiten die Gartenfräse abstellen, das betreffende Teil prüfen und vor dem nächsten Start reparieren.
- b) Es ist verboten, die Gartenfräse unmittelbar nach dem Start eines kalten Motors unter voller Last zu betreiben – es ist einige Minuten zu warten, bis der Motor warm ist.
- c) Den Ölstand im Motor und im Getriebe prüfen. Bei Bedarf nachfüllen.
- d) Den Motor nicht durch Begießen mit Wasser kühlen.
- e) Während des Betriebs darauf achten, dass die Gartenfräse nicht umkippt.
- f) Die Gartenfräse nicht auf Sand oder Steinen betreiben – dies kann zur Beschädigung der Messer führen.
- g) Nach Abschluss der Arbeit die Gartenfräse von Schmutz, Unkraut, Schmiermittel und anderen Verunreinigungen reinigen.
- h) Den Schaumstoff-Luftfilter regelmäßig reinigen und das Öl im Filter wechseln.

Wartung

Durch Verschleiß infolge von Fahrbetrieb, Reibung und Lastwechseln können sich Schrauben der Gartenfräse lockern und Teile sowie Komponenten abnutzen, was zu Leistungsverlust des Motors, höherem Kraftstoffverbrauch und anderen Störungen führen kann, die den Betrieb der Gartenfräse beeinträchtigen. Um diese negativen Veränderungen auf ein Minimum zu reduzieren, sind regelmäßige und gewissenhafte Wartungsarbeiten an der Gartenfräse unerlässlich, damit sie in gutem technischen Zustand bleibt und ihre Lebensdauer maximal verlängert wird.

1. Einfahren

- a) Bei einer neuen Gartenfräse oder einer Gartenfräse nach einer Generalüberholung sollte die erste Betriebsstunde dem Betrieb ohne Last gewidmet werden. Nach den ersten fünf Betriebsstunden ist das Öl gemäß den Angaben im vorherigen Kapitel zu wechseln.

2. Technische Tätigkeiten

- a) Jedes Mal (vor und nach der Arbeit):
 - Prüfen, ob die Gartenfräse keine ungewöhnlichen Auffälligkeiten zeigt, z. B. ob sie ungewöhnliche Geräusche macht, sich überhitzt oder Schrauben locker sind usw.
 - Die Gartenfräse auf Undichtigkeiten prüfen.
 - Den Ölstand im Motor und im Getriebe prüfen.
 - Die Gartenfräse von allen Verunreinigungen reinigen.
- b) Alle 100 Betriebsstunden:
 - Alle Tätigkeiten aus dem vorherigen Punkt durchführen.
 - Das Getriebe reinigen und Öl wechseln.
 - Kupplung und Schaltgetriebe prüfen, testen und einstellen.
- c) Alle 800 Betriebsstunden:
 - Alle Tätigkeiten aus dem vorherigen Punkt durchführen.
 - Alle Zahnräder und Lager prüfen. Bei Verschleiß sofort ersetzen.
 - Die übrigen Teile der Gartenfräse prüfen, z. B. Schrauben und Messer. Bei Bedarf ersetzen.

Wartung und Reparatur des Motors haben gemäß der Motorbedienungsanleitung zu erfolgen.

3. Lagerung der Gartenfräse für mehr als 30 Tage

Wenn die Gartenfräse für mehr als 30 Tage gelagert werden muss, sind geeignete Schritte zum Schutz der Gartenfräse zu unternehmen:

- Den Motor gemäß den Anforderungen der Motorbedienungsanleitung lagern.
- Die Außenfläche von allen Verunreinigungen reinigen.
- Das Getriebeöl wechseln.
- Ungeschützte Teile der Gartenfräse mit einem Korrosionsschutzmittel (z. B. Öl) behandeln.
- Die Gartenfräse in einem gut belüfteten, trockenen und sicheren Raum außerhalb der Reichweite von Kindern lagern.
- Das zur Gartenfräse gehörende Werkzeug, die Dokumentation und die Bedienungsanleitung ordnungsgemäß aufbewahren.

| Tätigkeit | | Jedes Mal | Nach dem ersten Monat oder 5 Betriebsstunden | Jede Saison oder alle 25 Betriebsstunden | Alle 6 Monate oder alle 50 Betriebsstunden | Jährlich oder alle 100 Betriebsstunden |
|------------------------------------|-----------------------|--------------------------------------|--|--|--|--|
| Motoröl | Prüfen/Nachfüllen | ✓ | | | | |
| | Wechseln | | ✓ | ✓ | | |
| Getriebeöl | Prüfen/Nachfüllen | ✓ | | | | |
| | Wechseln | | | | | ✓ |
| Luftfilter | Prüfen | ✓ | | | | |
| | Reinigen/Ersetzen | | * ✓ | * ✓ | | |
| Zündkerze | Prüfen und reinigen | | | | ✓ | |
| Funkenfänger (optional) | Reinigen | | | | ✓ | |
| Kraftstoffbehälter und -filter | Reinigen | | | | ** ✓ | |
| Ventilspiel | Prüfen und einstellen | | | | | ** ✓ |
| Kraftstoff- und Entlüftungsleitung | Prüfen | Alle 2 Jahre (bei Bedarf ersetzen)** | | | | |

* Häufiger, wenn der Motor in stark staubiger Umgebung oder unter hoher Last betrieben wird

** Diese Tätigkeiten sind von einem autorisierten Servicepunkt durchzuführen

Einstellarbeiten

1. Einstellung des Rückwärtsgangzugs

Wenn der Rückwärtsgang nicht ordnungsgemäß funktioniert, sind der Rückwärtsgangwählhebel und der Rückwärtsgangzug entsprechend einzustellen (siehe: „Montage und Einstellung der Züge“).

- Den Rückwärtsgangwählhebel 2–3 Mal eindrücken und loslassen, um die Funktion des Hebels zu überprüfen. Wenn der Hebel nicht korrekt funktioniert, sind Hebel und Zug so lange einzustellen, bis er einwandfrei funktioniert.
- Im Betrieb sollte der Hebel nach dem Loslassen in seine Ausgangslage zurückkehren, und aus dem Getriebe sollten keine ungewöhnlichen Geräusche zu hören sein.

2. Einstellung des Kupplungszugs

Wenn die Gartenfräse bereits einige Zeit in Betrieb ist und die Leistung deutlich nachlässt (aufgrund des normalen Betriebsverschleißes der Reibscheibe und des Kupplungshebels), ist der Kupplungszug einzustellen (siehe: „Montage und Einstellung der Züge“).

- Den Kupplungshebel 2–3 Mal eindrücken und loslassen, um die Funktion der Kupplung zu überprüfen. Wenn die Kupplung nicht korrekt funktioniert, ist sie einzustellen.
- Wenn die Kupplung trotz mehrfacher Einstellung nicht korrekt funktioniert, kann dies bedeuten, dass die Reibscheibe oder der Kupplungshebel zu stark verschlissen ist und in einem autorisierten Servicepunkt ersetzt werden muss.
- Die Kupplung niemals selbst demontieren.

3. Einstellung des Drehzahlregelungszugs

Wenn die Drehzahländerung nicht ordnungsgemäß funktioniert, ist der Zug des Drehzahlregelungshebels einzustellen (siehe: „Montage und Einstellung der Züge“).

- Den Drehzahlregelungshebel 2–3 Mal betätigen, um die Funktion des Hebels zu überprüfen. Wenn die Kupplung nicht korrekt funktioniert, ist sie einzustellen

Fehlerbehebung

1. Fehlerbehebung bei der Kupplung

Die Kupplung nicht selbst demontieren. Bei Problemen, die mit dem Zeichen ✘ markiert sind, ist ein autorisierter Servicepunkt aufzusuchen.

| Problem | Mögliche Ursache | Lösung |
|---|--|------------------------------------|
| Kupplung greift nicht oder löst sich nicht | Beschädigter Kupplungshebel | Ersetzen oder reparieren |
| | Beschädigter Kupplungszug | Ersetzen |
| | Kupplungshebel nicht eingestellt | Zug einstellen oder Hebel ersetzen |
| | Gebrochener Kupplungshebel an der Zugbefestigung | Ersetzen oder reparieren |
| | Gebrochener oder verbogener Hebelbolzen | Ersetzen |
| | ✘ Beschädigte Reibscheibe | Ersetzen |
| | ✘ Beschädigte Feder | Ersetzen |
| Kupplung schleift (Kupplungshebel wird fest gedrückt, Motor läuft normal, Welle dreht sich nicht oder nur langsam) | Federschaden durch Verschleiß | Ersetzen |
| | Kupplungszug nicht korrekt eingestellt | Einstellen |

2. Fehlerbehebung beim Antriebssystem

| Problem | Mögliche Ursache | Lösung |
|---|---|---|
| Starke Geräusche aus dem Getriebe | Übermäßiger Verschleiß oder fehlerhafte Reparatur | Neu montieren, einstellen oder ersetzen |
| Getriebe überhitzt | Unzureichende Ölmenge im Getriebe | Öl nachfüllen |
| | Interne Beschädigung des Getriebes | Reparieren |
| Ölundichtigkeit an Getriebeverbindungen | Zu lose Schraubenverbindungen | Schraube anziehen |
| | Beschädigte Dichtung | Ersetzen |
| Ölundichtigkeit am Getriebe | Beschädigte Dichtungen oder sonstige Schäden | Ersetzen oder reparieren |
| Ölundichtigkeit an der Ablassschraube | Beschädigte Dichtung | Ersetzen $\Phi 10 \times 1,8$ |
| | Schraube zu locker angezogen | Schraube anziehen |

3. Fehlerbehebung bei weiteren Bauteilen

| Problem | Mögliche Ursache | Lösung |
|------------------------------------|--|---|
| Beschädigtes Messer | Aufprall auf Stein, Ziegel oder anderen harten Gegenstand während des Betriebs | Beschädigtes Messer ersetzen und während des Betriebs vorsichtig sein |
| Beschädigter oder ausgezogener Zug | Betriebsverschleiß | Zug ersetzen |

Warnung!

Bei Problemen, die nicht in den obigen Tabellen beschrieben sind, ist ein autorisierter Servicepunkt aufzusuchen.